

Zu Ehren der kurzen Ärmel

Weltweit gefeiert: der internationale „T-Shirt-Day“

Text: Steve Reichenbach

Foto / Grafik: Steve Reichenbach, Spreadshirt

Nicht mehr lange und es ist wieder soweit – der inoffizielle Tag des „Tee's“ wird gefeiert. Du hast noch nichts davon gehört, dann wird es aber Zeit!

Am längsten Tag des Sommers versammeln sich weltweit Anhänger des T-förmigen Kleidungsstückes, um das Oberteil in seiner vollkommenen Pracht zu ehren. Als Mittel des kreativen Selbstaudrucks feiert das ehemals bekannte Unterhemd aber nicht erst seit kurzem seinen Siegeszug. Schon der amerikanische Politiker Thomas Dewey wusste den frischen Charakter des „Tees“ für seinen Wahlkampf zu nutzen – und das schon im Jahre 1948. Doch erst Marlon Brando und James Dean machten das T-Shirt so populär, das es spätestens seit den 70ern aus der Riege der Freizeitbekleidung nicht mehr wegzudenken war. Bedenkt man, dass das T-Shirt eine Erfindung des amerikanischen Militärs ist, welches die Idee von europäischen Soldaten abkupferte, so ist der Werdegang vom wärmenden Kleidungsstück in Kriegseinsätzen zum modischen Alltags-Accessoire doch sehr beeindruckend. Das Unisex-Kleidungsstück avancierte seitdem zu einem der modischsten und ausdrucksstärksten Eyecatcher der heutigen Fashionwelt.

Was Herr Dewey vor 63 Jahren versuchte, wird heute im großen Stile auf der ganzen Welt gemacht. Das T-Shirt ist mittlerweile nicht nur Bekleidungsstück, sondern auch Werbefläche, Fashion-Item und ein Stück weit Statement. Und weil sich heutzutage wegen der Vielzahl an „Design-Your-Own-T-

Shirt-Shops“ ein jeder als eigener T-Shirt-Designer versuchen kann, ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass es einen Tag wie den T-Shirt-Day irgendwann geben musste.

Initiiert wurde der T-Shirt-Day übrigens vom Social-Commerce-Unternehmen Spreadshirt, dem Online-Marktplatz für kreative T-Shirt-Designer und Freunde des T-Shirts. Erstmals wurde der Tag vor 2008 mit einer kleinen Veranstaltung in den Hackeschen Höfen zelebriert. Im folgenden Jahr fand der T-Shirt-Day dann am Kaiserstein in Kreuzberg statt – mit einem richtigen Laufsteg. Jeder, der wollte, konnte dort seine Kreation zeigen und wurde dabei mit Applaus begleitet. Der „Open Runway“ ist seitdem die Veranstaltung, mit der der T-Shirt-Day am ersten Tag des Sommers weltweit gefeiert wird - und das nicht nur in Berlin. Auch in Boston, New York und Griechenland wird das Hemd mit den kurzen Ärmeln geehrt.

Neben dem Veranstalter Spreadshirt tummeln sich auch junge Labels in der Publicity des T-Shirt-Days und präsentieren an den Ständen und auf dem Open Runway ihre selbst kreierte Shirts. Das hat nicht nur Stil, sondern macht auch den Charme dieser Veranstaltung aus. So sorgte letztes Jahr JR Sewing mit ihren „Is mir egal, ich lass das jetzt so!“-Shirts für kollektive Euphorie.

Der Clou zum T-Shirt-Day ist aber der Aufruf dazu! Dieser gibt die Möglichkeit sich kostenfrei ein T-Shirt zu designen – einzige Bedingung: das gute Stück muss am Ver-

anstaltungstag und -ort persönlich abgeholt werden. Dieser Umstand wird aber jeden Shirt-Liebhaber freuen, denn vor Ort gibt es neben leckerer Verpflegung (im letzten Jahr in Form von T-Shirt-Keken) und sonniger Gesellschaft noch weitere Stände mit dem besten Stückchen Alltagsmode zu entdecken – und wer möchte, auch zu erwerben. Wer dann noch nicht genug hat, kann sich auf das Ende der Veranstaltung freuen, zu dem es (bisher jedenfalls immer) kostenlose T-Shirts als Dankeschön gibt.

Veranstaltungsinfos

Datum:	21.06.2011
Ort:	[...]
Uhrzeit:	xx:xx
Website:	www.t-shirtday.com www.facebook.com/tshirtday www.twitter.com/tshirtday

